

In der kommenden Saison ...

... wird das Wildkatzen-Monitoring auf einen erweiterten Untersuchungsraum ausgedehnt.

Ziel ist es, Erkenntnisse über Bestandsveränderungen und Wanderbewegungen zu gewinnen.

Tatkräftige Unterstützung bekommt der BUND Göttingen hierbei von den Forstämtern der niedersächsischen Landesforsten Münden und Reinhausen, sowie vom Stadtforstamt Göttingen.



Die Projektpartner freuen sich über weitere finanzielle Unterstützung und viele helfende Hände!



Der **BUND** Göttingen dankt der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung für die finanzielle Unterstützung,



sowie der GLS Gemeinschaftsbank für die Bereitstellung der Fotofallen



Vielen Dank!

Informationen zum Projekt auf der Internetseite des BUND Göttingen unter www.bund-goettingen.de

Herausgeber: Stadt Göttingen, Der Oberbürgermeister, Stadtforstamt
Adresse: Stadtforstamt Göttingen, Pfarrweg 1, 37075 Göttingen
Tel.: 0551 / 21022, Email: stadtforstamt@goettingen.de
Text, Foto & Layout: Ann-Kathrin Schmidt, BUND Göttingen, Geiststraße 12, 37073 Göttingen, Tel.: 0551 / 56156
Email: mail@bund-goettingen.de
Kartengrundlage: OpenstreetMap
Stand: September 2012

Das Waldblatt



Informationen aus dem Stadtwald Göttingen

Nr. 8: Die Wildkatze im Stadtwald

Ein Projekt der **BUND** Kreisgruppe Göttingen. In enger Kooperation mit dem Forstamt der Stadt Göttingen.

Das Projekt

Der **BUND** Göttingen engagiert sich im Rahmen des bundesweiten Projektes „**Rettungsnetz Wildkatze**“ für den Schutz der Wildkatze und führte im Winterhalbjahr 2011/12 bereits zum zweiten Mal das Wildkatzen-Monitoring in Göttingen durch.



Hierfür wurden in den umliegenden Wäldern an sechzehn Standorten Baldrian-Lockstäbe platziert, um die Präsenz der Wildkatze genetisch nachzuweisen. Auch wurden an fünf Standorten Fotofallen aufgestellt. Auf diese Weise ließ sich der ein oder andere Schnappschuss festhalten.



Die Durchführung



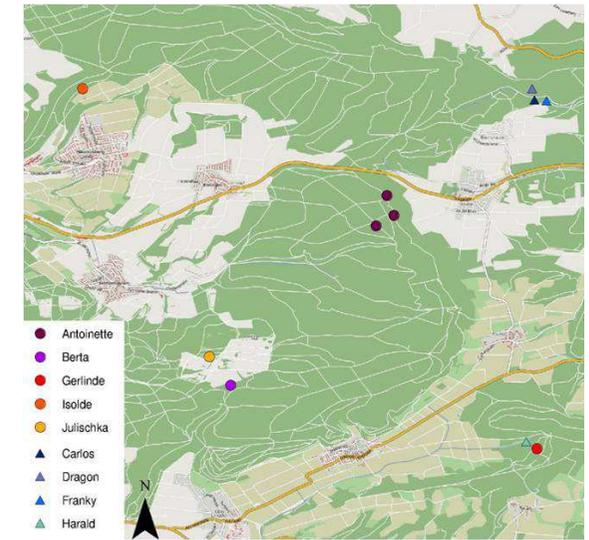
Die Lockstäbe wurden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und nach Haaren einer Wildkatze abgesucht. Die gesammelten Haarproben wurden gemäß den Anforderungen des Senckenberg-Institutes gesichert und zur Analyse eingeschickt.

Die Ergebnisse



Die genetische Untersuchung der Haarproben belegt einerseits, dass mehrere Wildkatzen in den Wäldern Göttingens vorkommen und sie lässt auch Aussagen über das Geschlecht der einzelnen Tiere zu:

Insgesamt **fünf Weibchen**, sowie **vier Männchen** tummeln sich allein schon in den untersuchten Waldbereichen.



- Im **Weißwassertal** im Bereich **Sandberg** wurden drei Kuder (männliche Wildkatzen) und ausnahmsweise auch eine Hauskatze nachgewiesen.
- Oberhalb der **Billingshäuser Schlucht** schleicht ebenfalls wenigstens eine weibliche Wildkatze durch das Unterholz.
- Im **Stadtwald** oberhalb des **Totenbergs** südlich der B 27 tauchte eine weibliche Wildkatze an verschiedenen Lockstäben auf. Im Bereich **Kerstlingeröder Feld** konnten zwei weibliche Tiere nachgewiesen werden.
- Am **Kronenberg** östlich von Groß Lengden ließen sich sogar Wildkatzen beiderlei Geschlechts nachweisen!

Dieses Ergebnis ist erfreulich, es genügt aber nur dem Anspruch einer ersten Stichprobe und Verfahrenserprobung – deshalb wird das Monitoring auch im kommenden Winterhalbjahr weitergeführt!